

FN!-Check für

[Vorhaben / Projekt]

Die **Wirkung** des Vorhabens wird in den einzelnen **Handlungsfeldern** mithilfe der jeweiligen **Leitfrage** eingeschätzt und mit einem farbig ausgefüllten Feld in der Tabelle markiert. Eine fördernde Auswirkung wird mit grüner Farbe dargestellt, eine hemmende mit roter Farbe. Ist die Auswirkung nur schwach, so wird dies schwach grün bzw. schwach rot dargestellt. Keine Auswirkung wird mit einem grauen Feld markiert. Die Auswahl erfolgt anhand der **Dropdown-Listen**, die sichtbar werden, sobald das entsprechende Feld ausgewählt ist. Ist keine Aussage möglich (z. B. weil für die Antwort relevante Informationen fehlen), so wird dies im Feld für Anmerkungen vermerkt. Ist die Wirkung sowohl fördernd als auch hemmend (z. B. aus der Sicht unterschiedlicher Interessengruppen), so können beide Felder markiert werden. In diesem Fall ist aber eine **Begründung** zwingend notwendig!

Sonderfall Handlungsfeld Klimaschutz:
Ist hier eine Auswirkung zu erwarten, so muss auf jeden Fall das **Tabellenblatt "Klimacheck"** bearbeitet werden!
Das Ergebnis des FN!-Checks wird automatisch im **Tabellenblatt "Kurzdarstellung"** zusammengefasst.
Eine **zusammenfassende Einschätzung** und Infos zu den Beteiligten ergänzt den FN!-Check und wird auch auf die Kurzdarstellung übertragen.

Handlungsfelder <small>(entsprechende ISEK-Ziele im Kommentar)</small>	Leitfragen <small>(erläuternde Anhaltspunkte im Kommentar)</small>	Wirkung <small>(auswählen im Dropdown)</small>			Kurzbeurteilung und Hinweise zur weiteren Planung <small>(maximal 3 Zeilen, ca. 200 Zeichen)</small>
		fördernd	kein Effekt	hemmend	
Ökologische Tragfähigkeit					
Klimaschutz	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den Klimaschutz und die Senkung der Treibhausgas-Emissionen aus?				Stärkung des Umweltverbundes (Radverkehr, Fußverkehr, ÖPNV)
Energie	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den sorgsamen Umgang mit Energie und den Ausbau regenerativer Energien aus?				
Flächeninanspruchnahme	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den nachhaltigen Umgang mit Flächen im Innen- und Außenbereich aus?				ausgleichende Effekte (z.B. Fuß- und Radwegneubau benötigen Flächen, Neuordnung des Straßenraumes hingegen mit z.B. Straßenbegleitgrün schaffen Flächen)
Natürliche Ressourcen	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Rohstoffen aus?				
Biologische Vielfalt	Wie wirkt sich das Vorhaben auf Erhalt oder Förderung der Vielfalt an Pflanzen, Tieren und deren Lebensräumen aus?				
Anpassung an den Klimawandel	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus?				Pos Auswirkungen im Bereich Verkehr - andere Bereiche werde nicht so stark beeinflusst
Mobilität im Einklang mit der Umwelt	Wie wirkt sich das Vorhaben auf eine umweltverträgliche Mobilität aus?				Anstieg des Umweltverbundes auf 49% zu Lasten des MIV, Verbesserung des ÖPNV-Anbindung / City-Logistik / Rad- und Fußverkehr
Tourismus im Einklang mit Natur und Landschaft	Wie wirkt sich das Vorhaben auf naturverträgliche und sanfte Tourismusangebote aus?				Beeinträchtigung von Flora und Fauna durch Ausbau des Fuß- und Radverkehrs (neuen Netzverbindungen und Strukturen)
Wirtschaft, Arbeit und Mobilität					
Wirtschaftsstandort	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Stärkung des Wirtschaftsstandorts aus?				Maßnahmen: Mobilitätskonzepte Wirtschaftsunternehmen
Tourismusstadt	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Stärkung des Tourismusstandorts aus?				Förderung der zum Pkw alternativen Fortbewegungsmittel und schonende Kfz-Abwicklung (z.B. durch Parkleitsystem und Wegweisung)
Arbeitsplatzangebot	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Arbeitsplatzangebot aus?				
Nahversorgung und zentrale Dienstleistungen	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Nahversorgung der Bevölkerung aus?				
Lokale und regionale Wertschöpfung	Wie wirkt sich das Vorhaben auf örtliche Betriebe und den Absatz von Produkten und Dienstleistungen in der Region aus?				Die Stadt der kurzen Wege kann den Absatz von Produkten fördern
Fiskalische Nachhaltigkeit	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den kommunalen Haushalt aus?				Die Umsetzung der diversen Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes
Mobilität für eine gute Erreichbarkeit	Wie wirkt sich das Vorhaben auf eine gute Anbindung mit allen Verkehrsträgern und das Ziel der kurzen Wege aus?				Leitziel: Ziel der kurzen Wege

Soziales und Gesellschaft		fördernd	kein Effekt	hemmend	
Gesundheit	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Gesundheit und Gesundheitsvorsorge der Menschen aus?				Förderung des Rad- und Fußverkehrs fördert die Gesundheit der Nutzer
Sicherheit	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Sicherheit im öffentlichen Raum aus?				zukünftige Baumaßnahmen werden die Sicherheit im Verkehr weiter ausbauen, Angsträume werden vermieden
Kultur und Freizeit	Wie wirkt sich das Vorhaben auf Freizeit- und Kulturangebote für alle Gesellschaftsgruppen aus?				Ausbau des Netzangebotes (Rad-Fußverkehr und ÖPNV), Freiräume für neue Ideen (die dem festgelegten Zielen entsprechen)
Gesellschaftliche Veränderung	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den Umgang mit wichtigen gesellschaftlichen Veränderungen aus?				Herausforderung durch Zu- und Abwanderung und Anstieg der Anwohnerzahlen wird durch entsprechende Konzepte aufgefangen und gelenkt
Wohnraumangebot	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Angebot von bezahlbarem und bedürfnisgerechtem Wohnraum für alle Gesellschaftsgruppen aus?				
Chancengerechtigkeit und Teilhabe	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die gerechte Teilhabe Aller am gesellschaftlichen und politischen Leben aus?				Ausbau der Mobilitätsangebote fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben
Rahmenbedingungen und Fernwirkungen		fördernd	kein Effekt	hemmend	
Partizipation	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Beteiligung der Bevölkerung an Entscheidungsprozessen aus?				
Bürgerschaftliches Engagement	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Engagement der Bevölkerung für das Gemeinwesen aus?				
Regionale und interkommunale Zusammenarbeit	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen aus?				
Überregionale und globale Auswirkungen	Wie wirkt sich das Vorhaben über die eigene Region hinaus aus?				Synergieeffekt zwischen den Maßnahmen in Friedrichshafen und dem Umland
Bildung	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Bildungsangebots aus, auch in Bezug auf das lebenslange Lernen?				
Digitalisierung	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den Ausbau des Smart-City-Ansatzes bei Kommunikation, Dienstleistungen und Mobilität aus?				Ausbau City-Logistik, E-Mobilität, Förderung Car-Bike-Sharing sowie autonomes und vernetztes Fahren
Innovation	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Entstehung von hilfreichen Neuerungen, guten Ideen und Know-how in Wirtschaft, Gesellschaft und Umweltschutz aus?				

Zusammenfassende Einschätzung und Hinweise zur weiteren Planung:

--

Bearbeitet von/am: Jeanette Skomrock, 06.06.2024

--

Zelle: A7

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 3: Umwelt, Landschaft, Klimaschutz

Leitlinie: Friedrichshafen - nachhaltige, klimaeffiziente und grüne Stadt am Bodensee

Ziel 3.4: Im Klimaschutz weit voran:

- Verstärktes Engagement im Klimaschutz
- Bürgerschaft, Unternehmen und Stadt leisten ihren individuellen Beitrag im Verbund mit anderen Kommunen
- CO2-Neutralität wird 2040 (Stadtverwaltung) bis 2050 (gesamte Stadt) erreicht

Leitbild Energie und Klimaschutz 2030-2050

- Einführung/Ausbau eines systematischen Energie- und Klimaschutzmanagements
- Ausweisung klimaneutraler Baugebiete
- Errichtung nachhaltiger und klimaneutraler Gebäude und Anlagen
- Einführung von Kompensationssystemen für CO2-Emissionen mit lokalem/regionalem Ansatz
- Nachhaltige und klimaneutrale Beschaffung
- Siedlungsplanung mit dem Ziel der kurzen Wege

Zelle: B7

Kommentar: Anhaltspunkte:

- dauerhafte Senkung des Ausstoßes von Kohlendioxid, Methan und anderer Treibhausgase
- Vermeidung von THG-Emissionen, z. B. durch entsprechende Siedlungsplanung oder Mobilitätsangebote
- überprüfbare Kompensation möglichst in der Region
- Beachtung von Grauer Energie in Lieferketten und Baumaterialien

Zelle: A8

Kommentar: Energie- und Klimaschutzkonzept: Leitbild Energie- und Klimaschutz

- Energiebedarf senken
- erneuerbare Energien ausbauen

Leitbild Energie und Klimaschutz 2030-2050

- Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik und intelligente Steuerung
- Syst. Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung und Eigenversorgung
- Schwerpunktgebiete/Versorgungsnetze für die regenerative Strom-, Wärme-, Kälteversorgung
- Sanierung energierelevanter Gebäude und Quartiere nach den Kriterien Suffizienz, Effizienz und Konsistenz
- Angebot kommunaler Förderprogramme wie Klimaschutz durch Energiesparen

Zelle: B8

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Erschließung von Einsparpotentialen, u. a. durch Sanierung, kommunale Förderprogramme
- Steigerung der Energieeffizienz
- Ausbau regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung, auch in Verbindung mit Versorgungsnetzen
- vorhabenbezogenes Energiekonzept liegt vor

Zelle: A9

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 4: Baukultur, Wohnen, Freiraum

Leitlinie: Friedrichshafen - kompakte Stadt mit Baukultur und Lebensqualität

Ziel 4.1: Siedlungsentwicklung kompakt und nachhaltig

- Innenentwicklung und Nachverdichtung
- Erschließung von Entwicklungspotenzialen im Innenbereich behutsam und an Umgebung angepasst
- Aktivierung von Brachen und Baulücken
- Beachtung von Grünachsen und Freiluftschneisen
- Sinnvoll und nach Maß in die Höhe gehen
- Entwicklung von Flächen im Siedlungsrandbereich nur wenn besonders geeignet
- Hohe Umweltstandards bei Bauweise und Freiflächengestaltung

Ziel 4.5: Freiräume vielfältig und grün

- zum Verweilen einladende attraktive öffentliche Freiräume und Begegnungsorte für Einheimische und Gäste
- Vertikale Grünräume und Fassadenbegrünungen ergänzen städtische Freiraumstrukturen

ISEK-Handlungsfeld 3: Umwelt, Landschaft, Landwirtschaft, Klimaschutz

Leitlinie: Friedrichshafen - nachhaltige, klimaeffiziente und grüne Stadt am Bodensee

Ziel 3.6: Umwelt- und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung:

- Fokus auf Innenentwicklung und Nachverdichtung
- Kompromiss bei Siedlungsentwicklung zwischen der erforderlichen Ausweisung neuer Baugebiete und dem Erhalt und der Schaffung von Grün- und Freiflächen
- Minimierung neuer Versiegelung

Zelle: B9

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Erhalt der Natur-/ Kulturlandschaft
- Erhalt und Qualität innerstädtischer Freiflächen
- sparsame Flächenbebauung
- Minimierung neuer Versiegelung
- angemessene Kompensation z. B. durch Entsiegelung
- Konversion versiegelter Flächen

Zelle: A10

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 4: Baukultur, Wohnen, Freiraum

Leitlinie Friedrichshafen - kompakte Stadt mit Baukultur und Lebensqualität

Ziel 4.5: Freiräume vielfältig und grün

- attraktive öffentliche Freiräume zum Verweilen für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste
- Ergänzung der städtischen Freiraumstrukturen durch vertikale Grünräume und Fassadenbegrünung

Ziel 4.2: Stadt mit Baukultur

- historische Bausubstanz bewahren
- bei Neubauten hohe Ansprüche an die Qualität des Bauens (nachhaltiges Bauen, Cradle to Cradle, Graue Energie)

ISEK-Handlungsfeld 3: Umwelt, Landschaft, Landwirtschaft, Klimaschutz

Leitlinie: Friedrichshafen - nachhaltige, klimaeffiziente und grüne Stadt am Bodensee

Ziel 3.3: Landwirtschaft und Obstbau

- nachhaltige und umweltverträgliche Land- und Forstwirtschaft

Zelle: B10

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Qualität von Boden, Wasser, Luft
- Erhalt der Regenerationsfähigkeit des Naturhaushalts
- Suffizienz bzw. Rohstoffschonung
- Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Bauen

Zelle: A11

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 3: Umwelt, Landschaft, Landwirtschaft, Klimaschutz

Leitlinie: Friedrichshafen - nachhaltige, klimaeffiziente und grüne Stadt am Bodensee

Ziel 3.1: Bodensee für alle

- Schutz der Uferzone des Bodensees mit naturverträglichen Seezugängen

Ziel 3.2: Natur schützen und erleben

- Sensibilisierung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Gästen für die Schätze der Natur sowie Motivation, die Natur und Umwelt zu schützen und die Biodiversität zu erhalten

- Vorausschauende Grünflächenplanung, die Naturerlebensräume für die Menschen und Schutzräume für besonders sensible Pflanzen und Tierarten im Blick hat

- Grüne und blaue Infrastruktur im Siedlungsbereich leisten ihren Beitrag für die Umweltqualität

Zelle: B11

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Grüne und Blaue Infrastruktur für die Artenvielfalt erschließen
- Flächen und Biotope für die Artenvielfalt schützen, entwickeln und vernetzen
- Landnutzung naturbezogen ausrichten

Zelle: A12

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 3: Umwelt: Landschaft, Landwirtschaft, Klimaschutz

Leitlinie: Friedrichshafen - nachhaltige, klimaeffiziente und grüne Stadt am Bodensee

Ziel 3.5: Klimawandel im Blick

- Anpassung an Klimawandel aktiv gestalten
- vorausschauender und ganzheitlicher Hochwasserschutz
- Erhalt von Grünflächen und Frischluftschneisen
- Minimierung von Wärmeisoleffekten bei Neubauvorhaben

Klimaanpassungskonzept Friedrichshafen 2030:

Leitziel 1+2: Schutz von Gesundheit und Eigentum vor Hitze und Extremwetterereignissen

Leitziel 3+4: Lebenswertes Umfeld für Wohnen, Arbeiten und Freizeit/Erholung

Leitziel 5: Stadtgrün, Natur und Gewässer in der Stadt erhalten und zukunftsfähig ausbauen

Leitziel 6: Landwirtschaft und Stadtwald als unverzichtbare Lebensgrundlagen erhalten

Zelle: B12

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Risikominderung, z. B. durch ganzheitlichen Hochwasserschutz
- Erhalt und Aufwertung von Grünflächen und Frischluftschneisen
- Minimierung von Wärmeisoleffekten
- systematische Begrünung von Gebäuden, Straßen und Plätzen

Zelle: A13

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 1: Verkehr und Mobilität

Leitlinie: Friedrichshafen mobil - stadtvträglich, umweltbewusst und zukunftsfähig

Ziel 1.2: Mobilität im Einklang mit der Umwelt

- umweltverträglicher Verkehrsausbau
- keine neue verkehrliche Flächenversiegelung
- fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt mit attraktivem Wegenetz
- ressourcenschonendes und emissionsarmes Mobilitätsverhalten der Einheimischen, Pendler und Gäste
- Reduzierung des verbrennungsmotorisierten Individualverkehrs
- Leitziel 1.5: Mobilität für eine lebenswerte und attraktive Stadt
- Reduzierung des Verkehrs, Entlastung vom Durchgangsverkehr, Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Sicherung der Erreichbarkeit der Innenstadt durch intelligent vernetzte Verkehrslösungen
- Vermeidung von Verkehr
- Rückgang von Verkehrslärm und weiteren Emissionen

Zelle: B13

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Ausbau des Umweltverbundes zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs und des Güterverkehrs auf der Straße
- verbesserte ÖPNV-Anbindung, Taktung und Verbund
- Umweltverträgliche Logistik
- Rad-/Fußverkehr
- Verkehrsentlastung
- Vermeidung von Emissionen (Luftbelastung und Lärm)

Zelle: A14

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 2: Tourismus und Freizeit

Leitlinie: Friedrichshafen - Tourismusstadt mit besonderem Profil und Ort zum Erholen

Ziel 2.6: Tourismus im Einklang mit der Natur

- umweltverträglicher Tourismus
- attraktive, naturnahe und sanfte Tourismusangebote

Zelle: B14

Kommentar: Anhaltspunkte:

- umweltverträglicher Tourismus
- landschaftsangepasste und emissionsarme Tourismusangebote
- Rücksicht auf Schutzgebiete, Flora und Fauna

Zelle: A16

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 5: Wirtschaft, Handel, Innenstadt

Leitlinie: Friedrichshafen - dynamischer Wirtschaftsstandort und Einkaufsstadt am Bodensee mit Flair

Ziel 5.6: Starker und dynamischer Wirtschaftsstandort Friedrichshafen

- Bestandsicherung
- langfristige Perspektive am Standort Friedrichshafen für bestehende Betriebe
- Ziel 5.7: Fach- und Führungskräfte in Friedrichshafen
- Stärkung der Stadt als attraktiver Arbeitsort und Reduzierung des bestehenden Fachkräftemangels durch Schaffung guter Angebote in den Bereichen Wohnraum, ÖPNV, Kinderbetreuung und digitaler Infrastruktur

Zelle: B16

Kommentar: Anhaltspunkte:

- vorhandene Wirtschaftszweige erhalten und ausbauen bzw. neue Branchen fördern
- moderne Infrastruktur bzw. Anbindung vorhalten (real und virtuell)

Zelle: A17

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 2: Tourismus und Freizeit

Leitlinie: Friedrichshafen - Tourismusstadt mit besonderem Profil und Ort zum Erholen

Ziel 2.1: Vorsprung durch Qualität:

- Qualität statt Quantität der touristischen Angebote
- zukunftsorientierte und zielgruppengerechte Weiterentwicklung der Angebote
- stimmige Qualität der touristischen Infrastruktur
- Ziel 2.2: Tourismusstadt mit Profil:
- erfolgreicher und profilierter Tourismusstandort mit Alleinstellungsmerkmalen Bodensee, Zeppelin Museum, Dornier Museum usw.

- gemeinsame Vermarktung von Radfahren, Wandern, Wasser usw. mit Anbietern vor Ort

Zelle: B17

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Tourismusangebot mit besonderem Profil und Orten zum Erholen
- Qualität statt Quantität der touristischen Angebote
- zielgruppengerechte Weiterentwicklung der Angebote

Zelle: B18

Kommentar: Anhaltspunkte:

- qualitativ, z. B. auskömmliche und unbefristete Arbeitsverhältnisse, familienfreundlich usw.
- quantitativ
- Nachwuchsförderung

Zelle: A19

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 5: Wirtschaft, Handel, Innenstadt

Leitlinie: Friedrichshafen - dynamischer Wirtschaftsstandort und Einkaufsstadt am Bodensee mit Flair

Ziel 5.1: Innenstadt vielfältig und lebendig

- gute Mischung unterschiedlicher Nutzungen

- hohe Aufenthaltsqualität mit belebten Freiräumen und Plätze

Ziel 5.4: Einkaufsstadt am Bodensee

- Verbesserung des Sortimentsangebots und ausgewogener Branchenmix mit individuellen Geschäften und Filialisten

Ziel 5.5: Nahversorgung überall

- wohnungsnah Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs

- intelligente Verknüpfung des stationären Handels mit digitalen Plattformen

- "Stadt der kurzen Wege"

Zelle: B19

Kommentar: Anhaltspunkte:

- vielfältiger Einzelhandel
- wohnungsnah Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- öffentliche und private Dienstleistungen

Zelle: A20

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 5: Wirtschaft, Handel, Innenstadt

Leitlinie: Friedrichshafen - dynamischer Wirtschaftsstandort und Einkaufsstadt am Bodensee mit Flair

Ziel 5.1: Innenstadt vielfältig und lebendig

- Innenstadt als Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens mit Ausstrahlung auf die gesamte Stadt

Ziel 5.4: Einkaufsstadt am Bodensee

- hoher Bekanntheitsgrad als "Einkaufsstadt am Bodensee"

Zelle: B20

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Inanspruchnahme von lokalem oder regionalem Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

Zelle: B21

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Belastung des Haushaltes
- Folgekosten/Abschreibungen/Amortisation
- Verschuldung(-skosten) und Tilgung
- zukunftsorientierte und langfristig wirksame Investitionen
- Lasten und Handlungsspielräume für zukünftige Generationen

Zelle: A22

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 1: Verkehr und Mobilität

Leitlinie: Friedrichshafen mobil - stadvertiserlich, umweltbewusst und zukunftsfähig

Leitziel 1.3: Mobilität vernetzt

- gute Verknüpfung und Abstimmung der verschiedenen Verkehrsträger in der Stadt und allen Teilorten

- einfacher Wechsel zwischen Verkehrsträgern

- angemessenes Stellplatzangebot ermöglicht die Kombination der Angebote je nach Bedarf

- Vorreiterfunktion für intermodale Verkehrsmittelnutzung

Ziel 1.6: Mobilität über die Grenzen hinaus

Stärkung des Wirtschaftsstandorts durch

- Verbesserung der verkehrlichen Anbindung

- enge Takte bei Bus, Bahn, Fähre und Katameran

- Rufbus und Taxi

- schnelle und bequeme Erreichbarkeit mit allen Verkehrsträgern

ISEK-Handlungsfeld 5: Wirtschaft, Handel, Innenstadt

Leitlinie: Friedrichshafen - dynamischer Wirtschaftsstandort und Einkaufsstadt am Bodensee mit Flair

Ziel 5.2: Innenstadt gut erreichbar

- gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln und für alle Bevölkerungsgruppen

- Reduzierung des emissionsproduzierenden motorisierten Verkehrs zugunsten anderer Verkehrsträger

- Rückgang der Belastungen durch Staus und Emissionen

- einladende fußgängerfreundliche und barrierefreie Gestaltung

Zelle: B22

Kommentar: Anhaltspunkte:

- gute Verknüpfung und einfacher Wechsel zwischen Verkehrsträgern
- schnelle und bequeme Erreichbarkeit auch mit dem ÖPNV
- barrierefreier Zugang zu den Verkehrsmitteln

Zelle: A24

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 6: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales

Leitlinie: Friedrichshafen - soziale Stadt und Stadt für alle

Ziel 6.5: Gesundheit ohne weite Wege

- Hohes Niveau und langfristige Sicherung von Gesundheits- und Pflegeangeboten

Ziel 6.9: Gesundes Leben in Friedrichshafen

- Reduzierung von Emissionen aus Industrie, Verkehr usw.

Zelle: B24

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Vermeidung bzw. Reduzierung von Emissionen (Luftbelastung und Lärm)
- hohes Niveau von Gesundheits- und Pflegeangeboten, zugänglich für alle Bevölkerungsgruppen
- Erholungsräume schaffen
- Prävention durch Sport und gesunde Ernährung usw.

Zelle: B25

- Kommentar: Anhaltspunkte:
- Angsträume vermeiden
 - Kriminalität vorbeugen
 - rechtzeitige Notfallhilfe
 - Risikomanagement, Katastrophenschutz

Zelle: A26

- Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 6: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales
Leitlinie: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales
Ziel 6.1: Kultur für alle
- Facettenreiches Angebot für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen
 - Kunstszenen mit Hochkultur, Kleinkunst und freier Kunst
 - Freiräume für neue Ideen bieten
 - vielfältige Gelegenheit zum Austausch der Kulturen
- ISEK-Handlungsfeld 2: Tourismus und Freizeit
Leitlinie: Friedrichshafen - Tourismusstadt mit besonderem Profil und Ort zum Erholen
Ziel 2.4: Stadt zum Erholen
- optimal ausgebautes Freizeitangebot, bedürfnisgerecht für Jung und Alt sowie Familien
 - zum Aufenthalt am See, in der Stadt und in der Umgebung einladende, attraktive Freiräume und Grünflächen
- Ziel 2.5: Freizeit bunt und beliebt
- vielfältige und gut nachgefragte Freizeitmöglichkeiten
 - attraktives Angebot auch für die junge Generation

Zelle: B26

- Kommentar: Anhaltspunkte:
- vielfältiges, gut erreichbares und bezahlbares Angebot
 - attraktive und qualitätsvolle Angebote
 - Freiräume für neue Ideen
 - Gelegenheit zum Austausch verschiedener Kulturen

Zelle: A27

- Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 6: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales
Leitlinie: Friedrichshafen - soziale Stadt und Stadt für alle
Ziel 6.6: Generationenübergreifende Begegnungen
- Vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, Treffpunkte und Angebote, die alle Generationen ansprechen und gut miteinander vernetzt sind
 - Austausch und produktives Miteinander
- Ziel 6.7: Friedrichshafen - gut betreut und familienfreundlich
- breites Spektrum an sozialen Angeboten
 - Hohe Familienfreundlichkeit
 - Umfassendes Betreuungsangebot für Jung und Alt
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zelle: B27

- Kommentar: Anhaltspunkte:
- Vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und Angebote zum produktiven Miteinander
 - Umfassendes Betreuungsangebot für Jung und Alt
 - Herausforderungen durch Zu-/Abwanderung

Zelle: A28

- Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 4: Baukultur, Wohnen, Freiraum
Leitlinie: Friedrichshafen - kompakte Stadt mit Baukultur und Lebensqualität
Ziel 4.3: Wohnstandort für alle
- Attraktiver Wohnstandort mit Wohnraumangeboten in allen Marktsegmenten
 - Bezahlbarer Wohnraum auch für niedrige Einkommen
 - Soziale Durchmischung in den Quartieren
 - Innovative Wohnformen
 - Generationenübergreifende und -gerechte Angebote
 - bedürfnisgerechtes Angebot prioritär für örtliche Bevölkerung
- Ziel 4.4: Wohnen in belebten Quartieren
- belebte Wohnquartiere mit intaktem sozialem Umfeld
 - hohe Lebensqualität in Stadtteilen und Ortschaften mit Angeboten für Jung und Alt

Zelle: B28

- Kommentar: Anhaltspunkte:
- Wohnraumangebot in allen Marktsegmenten
 - belebte Wohnquartiere mit intaktem sozialem Umfeld
 - generationenübergreifende und innovative Wohnformen
 - attraktive Wohnstandorte mit durchgrüntem Freiräumen

Zelle: A29

- Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 6: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales
Leitlinie: Friedrichshafen - soziale Stadt und Stadt für alle
Ziel 6.2: Inklusion und Integration erfolgreich
- Erfolgreiches Miteinander aller gesellschaftlicher Gruppen in Stadt und Quartieren
 - Stadt hält Infrastruktur dafür vor und ermöglicht gut funktionierendes Netzwerk aller Akteure

Handlungsfeld 1: Verkehr und Mobilität

Leitlinie: Friedrichshafen mobil - stadtverträglich, umweltbewusst und zukunftsfähig

Ziel 1.1: Mobilität für alle:

- gleiche Mobilitätschancen für alle am Verkehr Teilnehmenden
- barrierefreier Verkehr
- bezahlbarer Verkehr

Zelle: B29

- Kommentar: Anhaltspunkte:
- eigenständige Existenzsicherung
 - gesellschaftliche Durchlässigkeit
 - Inklusion und Integration

Zelle: A31

Kommentar: Querschnittsthema 1: Bürgerbeteiligung

Leitlinie: Friedrichshafen - Bürger informiert und beteiligt

Ziel Q.1: Bürger informiert und beteiligt

- ausgebaut und fest verankerte Beteiligung bei Planungsvorhaben
- anlassbezogene punktuelle und kontinuierliche Möglichkeiten der Mitwirkung
- Transparenz
- einfach zugängliche Informationen
- aktives Einbringen der Bürgerschaft

Zelle: B31

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Information und offene Kommunikation über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Transparenz der Planungs- und Entscheidungsprozesse
- Angebot zur Mitgestaltung und Mitentscheidung

Zelle: A32

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 6: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales

Leitlinie: Friedrichshafen - soziale Stadt und Stadt für alle

Ziel 6.8: In Vereinen und Ehrenamt engagiert

- Ausbau des ehrenamtlichen sozialen, kulturellen, politischen und umweltpolitischen Engagements der Bürgerschaft
- Förderung und Stärkung der Vereinsarbeit
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und bürgerschaftlicher Initiativen
- hohe Anerkennung ehrenamtlich Tätiger

Zelle: B32

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Förderung von gemeinnützigen Initiativen und Vereinen
- Stärkung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung
- Hilfe zur Selbsthilfe

Zelle: A33

Kommentar: Querschnittsthema 3: Zusammenarbeit von Stadt und Region

Leitlinie: Friedrichshafen - gemeinsam mit den Nachbarn

Ziel Q.3: Gemeinsam mit den Nachbarn

- Ausbau und Verstärkung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung
- Nutzung der Vorteile von Kooperationen
- Ausbau der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit, vor allem in den Bereichen Mobilität, Wohnen, Tourismus und Gewerbeflächenentwicklung

ISEK-Handlungsfeld 2: Tourismus und Freizeit

Leitlinie: Friedrichshafen - Tourismusstadt mit besonderem Profil und Ort zum Erholen":

Ziel 2.3: Stärke durch Zusammenarbeit

- enge Zusammenarbeit der touristischen Akteure in Stadt und Region
- Vernetzung und Abstimmung der Angebote
- Verknüpfung verschiedener thematischer Angebote

Zelle: B33

Kommentar: Anhaltspunkte:

- gemeinsame Lösungen mit (Nachbar-)Kommunen
- Ausbau der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit
- Synergien ermöglichen und nutzen

Zelle: B34

Kommentar: Anhaltspunkte:

- ökologische und soziale Lebens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen auch in anderen Teilen der Welt (z. B. Fairer Handel)
- transparente Lieferketten nach den bei uns geltenden Standards
- Austausch von Know-How

Zelle: A35

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 6: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales

Leitlinie: Friedrichshafen - soziale Stadt und Stadt für alle

Ziel 6.3: Bildungs- und Universitätsstadt am Bodensee

- an Nachfrage und Anforderungen angepasstes vielfältiges schulisches Angebot
 - tragfähige und hochwertige schulische Strukturen
 - Ausbau des Hochschul- und Universitätsangebots zur erfolgreichen Profilierung als Bildungsstandort
 - enge Zusammenarbeit von Stadt und Hochschulen sowie Nutzung von Synergien
 - studentisches Leben als Teil des gesellschaftlichen Lebens
- Ziel 6.4: Qualifizierung lebenslang
- Selbstverständlichkeit lebenslangen Lernens
 - guter Ausbau von Aus- und Weiterbildungsangeboten in großer Themenvielfalt
 - Nutzung eines breiten Medienspektrums von herkömmlich bis modern
 - Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen

Zelle: B35

Kommentar: Anhaltspunkte:

- an Nachfrage und Anforderungen angepasstes vielfältiges Bildungsangebot
- Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen
- Durchlässigkeit der Bildungswege
- gute Ausbildungsangebote
- Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zelle: A36

Kommentar: ISEK-Handlungsfeld 1: Verkehr und Mobilität

Leitziel: Friedrichshafen mobil - stadverträglich, umweltbewusst und zukunftsfähig

Ziel 1.4: Mobilität innovativ:

- Ausbau der Voraussetzungen für neue Technologien im Verkehrsbereich und Vorhalten notwendiger Infrastruktur für alle Generationen
- Verkehrsangebot mit den festen Bestandteilen E-Mobilität, Car-/Bikesharing, autonomes/vernetztes Fahren usw.

Querschnittsthema 2: Smart City / Digitalisierung

Leitlinie: Friedrichshafen - smart und digital

Ziel Q.2: Friedrichshafen smart und digital

- erfolgreiche Umsetzung erster Modellprojekte auf dem Weg zur smarten und digitalen Stadt
- feste Verankerung des Smart-City-Ansatzes innerhalb und außerhalb der Verwaltung

Zelle: B36

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Einsatz moderner Technologie
- für mehr Effizienz
- für vernetzte/integrierte Systeme

- zur Unterstützung von Dienstleistungen, Prozessen und Infrastrukturen
zugänglich für alle Einwohnerinnen und Einwohner

Zelle: A37

Kommentar: Querschnittsthema 2: Smart City / Digitalisierung

Leitlinie: Friedrichshafen - smart und digital

Ziel Q.2: Friedrichshafen smart und digital

- intelligente Lösungen für Stadtentwicklung durch Einsatz innovativer Technologien

Zelle: B37

Kommentar: Anhaltspunkte:

- Förderung von Start-ups und Unternehmensgründungen

- neue Wohnformen

- alternative Konsum- und Lebensstile